

Alte Drucke

**Postilla || Oder außlegung || der Episteln vnd Euangeli=||en/
so auff die Sontage der für=||nemesten Feste durchs gantze
iar/ in der || Kirchen ...**

Corvinus, Antonius

Nürnberg, 1563

VD16 ZV 27960

Ein ander Vorrede D. Martin Luther/ vber die außlegung der Episteln/ etc.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148634

Vorrede.

Ein ander Vor rede D. Martin Luthers/ vber die außlegung der Episteln/2c.



Ech dancke Gott dem
Vatter/ durch Ihesum
Christum vnsern Her-
ren/ Es gehe mir/ wie
es wil / das ich doch so
viel erlebt habe / das man auff der
Cangel jetzt muß zum wenigsten
den Text des Euangelij vnd Epi-
stel/ lauter vnnnd rein predigen/ da-
mit gar vnzeliche Abgötterey / so
durchs Bapstumb inn die Kirchen
eingetrieben/ teglich je mehr vnnnd
mehr außgetrieben werden/ welchs
nicht weniger ist / denn so wir teg-
lich solten sehen viel Teuffel außfa-
ren/ durch Gottes Geyst/ Wiemol
der Teuffel sich getrost weret/ fast
scheunlich tobet vnd poltert/ beyde
A iij durch

Vorrede.

durch seine Lügenmeuler vnd seine Tyrannen/vnd wie er seinen Drachenschwanz durch die lügenmeuler weydlich reget / so brüllet er auch schrocklich durch seinen Löwenraschen/die Tyrannen/Aber es wil in doch nichts helffen.

Denn es lauter (Gott lob) auch bey den Papisten selbs nicht mehr auff der Cangel / wie Sanct Barbara helffe zum Sacrament / S. Christoffel wider den gehenden todt / Sanct George im Krieg / Sanct Erasmus im Rasten / vnd dergleychen Heyligendienst / Burscherschaften /c. Vnd die dem Luther spinne feind sindt / können solches selbs nicht mehr hören / jeder man wil dennoch nu Christum hören / vnangesehen / das dem Papste vbel gefalle / welchen sie nun auch wol so sehr fürchten / durch den Luther gelert / als den roten König im Kartenspiel / on was sie vns zu verdrieß / wider ihr gewissen thun /
nach

Vorrede.

nach dem sie entweder verstockt/
oder ins nein kommen / mit ehren
nicht zu rück können.

Ich bin nu zweynzig jar in des
Papsts bann gewesen / hab aber den
selben noch nie gefület (Gott lob)
So ist der Papst auch widerumb
zweynzig oder mehr jar / in meinem
Bann gewesen / ob er denselben gefü-
let habe / das laß ich sie sagen / oder
schweygen / gilt mir gleich. Mich
dünckt aber / diese vnnd dergleichen
Büchlein / zeygen an / was er gefü-
let habe / noch füle / vnnd hinfürder
fülen müsse / Denn es ist jm warlich
nit zu leyden / das die heylig schrifft
an tag komme / Derhalben wünsch
ich wol oft / das auch vber die gan-
zen Biblia / ein kurz Comment ge-
macht were / für die Prediger / sonz
derlich im Latein / Wie der gut man
Nicolaus de Lyra, fürgenommen hats
re / welches arbeyt nicht zuuerwerf-
fen were / wo sie gebessert würde.

Dem es muß doch der Endes

A v christ

Vorrede.

Christ sterben/nicht durch menschen
handt noch Mund (das ist / durch
menschen macht vnd weisheyt) son-
dern durch den Geyst des munds
Christi (wie S. Paulus weissagt)
Christus Mund aber ist sein wort
vnd Predigt / wie er sagt Mat. 10.
Ich wil euch Mund vnd weisheyt
geben/2c. Vnd im Propheten Jere-
mia : Du solt mein Mund sein/ wo
du das Köstliche vom Schnöden
sondern wirst. Vnd zu Mose spricht
er: Aaron sol dein Mund sein/vnnd
du solt Pharao Gott sein.

Darumb last vns getrost fort-
faren/vnd die schrift frisch vnd rein
auff die Cangel bringen/dadurch
das volck/den Herrn vnd heyland/
Jesum Christ/recht vnd wol erken-
ne/so felt/on Schwerdttschlacht gar
leichtlich/der aller heyligst Vatter/
mit S. Barbara/Katherin/Mar-
garethen / auch mit der Fronicken
dazu/Vnd wirdt seine grosse Don-
ner apt / der schreckliche Bann/
gleich

Vorrede.

gleich wie der erst Psalm sage/zu
Staub/den der windt zerstreuet/
wie es den am tage da stehet/Denn
für des Luthers zeyten hette nie-
mand können ein Jar bleiben für
des Papsts zorn/Jetzt spotten ihn
auch die/so ihm die füsse küssen.Gott
der Vatter vnser lieben Herrn Je-
su Christi/ein Gott der warheyt/
vnd Vatter alles trosts vnd freu-
den/wolte sein angefangen werck
(wie er vns solchs auch zu bitten/
durch seinen heyligen Geist eingege-
ben/durch seinen lieben Son/vns ge-
lernet vnnnd gebotten hat)volsüren
vñ gewaltiglich zum ende bringen/
zu seines Namen lob vnd ehren/vñ
aller glaubigen seligkeyt/zum end-
lichen vrtheyl vnd straff des Pap-
stums vnnnd seiner Abgötter
des Sathans sampt seinen

Engeln/Amen/

ANNO.

Dem